



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das neue Heft „**Kurse 2012**“ ist da. Bitte verbreiten Sie es in Ihrem Umfeld. Es enthält nebst der Ankündigung diverser Weiterbildungen auch ein Interview mit **Henning Köhler** zur **ADHS-Problematik** sowie ein Plädoyer von Daniel Wirz für mehr **Biodiversität an unseren Schulen**.

http://www.arbeitskreis.ch/downloads/kurse2012_3_quartal.pdf

Jesper Juul: „Wollen wir starke Kinder?“

Endlich hatte ich vor wenigen Wochen Gelegenheit, **Jesper Juul**, Verfasser zahlreicher Bücher, Elternberater und Lehrer aus Dänemark, kennen zu lernen. Er hat mich nachhaltig beeindruckt. Mit einfachen Worten, oftmals an Beispielen aus seinem Beratungsalltag anknüpfend, gelingt es ihm, seine Botschaft unter die Leute zu bringen. Ihr Inhalt geht tief und stellt manch „Vertrautes“ ganz schön in Frage. Ein immenser Erfahrungsreichtum verbirgt sich hinter allem, was er vertritt und eine von bedingungslosem Respekt getragene Liebe zu den Kindern.

Er plädiert dafür, dass wir uns – im Dialog – vermehrt auf die Kinder einstimmen anstatt über sie zu bestimmen. Kinder brauchen in ihrem Umfeld wahre Menschen. Beileibe nicht vollkommen müssen sie sein, aber wahr, das heisst authentisch und so erst für die Kinder erlebbar. Zu diesem Zweck gilt es sich vorerst innerlich frei zu machen. Gar manches in uns – an Vorstellungen, Erwartungen, Meinungen, Vorurteile – trüben den Blick und machen das unvoreingenommene Aufeinanderzugehen schwer. Einiges an Mut ist uns dabei abverlangt und die Bereitschaft, das eine oder andere an „Bewährtem“ einfach loszulassen.

Juuls neustes Buch soll den Titel – „**Wollen wir starke Kinder haben?**“ – tragen. Man ahnt wohl, was er uns sagen will. Die Angst seitens von uns Erziehern, die Kontrolle zu verlieren, ist elementar und die Versuchung angesichts dessen, die Kinder zu „bändigen“ gross.

Juuls Sichtweise geht tief und fordert uns an Umdenken und Umfühlen einiges ab. Ich denke aber, die Mühe lohnt sich.

Er ist sehr beschäftigt und nur schwer für eine Veranstaltung zu gewinnen. Ende Mai 2013 wird er – zusammen mit Gerald Hüther – in Zürich auftreten. Ich werde Sie zur gegebenen Zeit noch einmal darauf hinweisen.

In eigener Sache

Der FPA will seine Aktivitäten zugunsten einer kindgerechten Schule ausweiten. Eine Co-Geschäftsleitung soll installiert werden. Der mir nicht verwandte Christian Wirz ist bislang mit ca. 30, ich mit ca. 60 Prozent engagiert. Noch sind wir für unsere mit viel Herzblut geleistete Arbeit minimal bezahlt. Das sollte in absehbarer Zeit geändert werden.

Zu diesem Zweck gilt es, nebst anderweitigen Bemühungen im Bereich Sponsoring, insbesondere den **Mitgliederbestand** markant zu erhöhen. Ca. 700 sind es gegenwärtig und bald einmal sollen es 1000 sein. So unsere zugegeben ehrgeizige Zielvorgabe.

Zurzeit lesen ca. 2000 Menschen diesen Newsletter, an die 3500 erhalten zudem viermal jährlich unsere Post. Da müsste eine Aufstockung doch realistisch sein.

Wir laden Sie, liebe Leserin, lieber Leser deshalb herzlich ein, **FPA-Mitglied** zu werden.

Für Fr. 5.-/Monat, Fr. 60.-/Jahr sind Sie schon dabei.

Oder – noch schöner für uns – möchten Sie gar **Gönnermitglied** werden? Ab Fr. 150.-/Jahr gehören Sie dazu.

Über eine entsprechende Rückmeldung an **info@arbeitskreis.ch** würden wir uns jedenfalls überaus freuen.

Bleibt noch zu erwähnen, dass Sie als Mitglied von einer erheblichen **Reduktion des Kursgelds** profitieren:
Der Besuch eines Samstagseminars kostet Sie dann Fr. 155.- anstatt Fr. 180.-.

Danke im Voraus für Ihre Solidarität!

Christian und Daniel Wirz

Kurshefte auflegen, weitergeben ... - eine Bitte

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

manche unter Ihnen hätten wohl Gelegenheit, eine Anzahl Hefte „Kurse 2012“ jeweils an geeigneter Stelle **aufzulegen**:

- im Lehrerzimmer,
- bei Veranstaltungen (für Lehrerinnen/Kindergärtnerinnen/Eltern),
- im Bio-Laden
- bei Ihrem Arzt (insbesondere Kinder- oder/und Frauenarzt)
- in der Bibliothek, Buchhandlung, im Elterntreff
- ...

oder aber an

- Freunde, Nachbarn, Bekannte, Verwandte oder
- Kolleginnen und Kollegen

weiterzugeben.

Gerne senden wir Ihnen die gewünschte Anzahl Hefte jeweils kostenlos zu.

Lassen Sie uns doch bitte einfach die gewünschte Anzahl und Ihre Postadresse wissen.

Per Email an: info@arbeitskreis.ch oder

Telefon: 041 710 09 49 oder

Fax: 041 711 58 77 oder

per Post an: FPA, PF 801, 6301 Zug

Im Voraus: Ganz herzlichen Dank für Ihre Mittun!

Für den Vorstand des FPA:

Daniel Wirz

Leserinnen, Leser schreiben ...

Zur Lehrerbildung

Als einer, der seit Jahrzehnten engagiert und ohne Müdigkeit im Lehrberuf auf der Volksschule, resp. seit bald 20 Jahren in der LehrerInnenbildung tätig ist, bin ich es langsam müde, diese retrospektivistische sowie neuropessimistische Art der Schulbetrachtung im «fpa-newsletter» lesen zu müssen. ... Ich muss – trotz der unwürdigen Bologna-Punktesache – betonen, dass ich in der grossen PH in Zürich mehrheitlich mit Studentinnen und Studenten zu tun habe, die sich der Ernsthaftigkeit ihrer

Berufsausbildung bewusst sind und all' das, was sie in die Nähe zur Praxis bringt, schätzen sowie sich mit vielen Ideen für eine lebendige Schule engagieren.

Ich stand Institutionellem schon immer kritisch gegenüber, fand aber umgekehrt auch ebenso oft Nischen, die eine menschliche Schule mit nachhaltiger Bildung möglich machten. ...

Heute betreue/begleite ich StudentInnen und JunglehrerInnen, die unter schwierigsten Bedingungen Grosses leisten. ... Mit Freude, mit Engagement, mit Feingefühl! Doch die LehrerInnen können ihre «Pflänzchen» nicht aussuchen. Sie arbeiten mit dem «momentanen Schnitt» der Gesellschaft. Sie versuchen, das zu Vermittelnde in die Nähe aller Kinder zu bringen, Lerninhalte auf ihre Lebenswelt abzustimmen, mittels kooperativen Lernformen die natürliche Neugierde auf neues Wissen und Können zu erhalten. ...

Donatus Stemmler
Dozent Mensch&Umwelt PHZH
Mentor von Quest-Studierenden

PS:

Unten folgen drei Mut machende Beispiel-Stimmen von Studierenden. Sie stimmen mich zuversichtlich für unsere Zürcher Volksschul-Zukunft.

Weiterlesen?

http://www.arbeitskreis.ch/newsletter/nl_8_12/drei_ph_zuerich.pdf

lieber daniel

die artikel sind mir aus dem herzen geschrieben: von der fragwürdigkeit der lehrerInnenbildung bis zum stillen abschied von der natur. vor kurzem war im tagi zu lesen, dass die aufsicht der stadt in den kinderkrippen nur mehr bobby-cars erlaubt, die die norm 71 aufweisen. in einer kinderkrippe haben sich zwillingsbrüder verletzt bei einer fahrt mit einem solchen bobby-car. einer der zwillinge holte sich eine kopfverletzung, worauf die eltern eine helmtrachpflicht verlangten. kurz darauf verletzte sich der zweite zwilling am kinn. leider trug er keinen helm!!!!

<http://www.tagesanzeiger.ch/zuerich/stadt/Wenn-Eltern-gegen-BobbyCars-ins-Feld-ziehen/story/14590915>

ich hab den artikel noch online gefunden, gleich noch mit dem weiteren verlauf ergänzt.

k. f.

Aus dem „Blätterwald“

Linard Bardill: **Schulchaos**
(aus der „Coop-Zeitung“)

Regula Späni ist eine bekannte Fernsehjournalistin. Sie hat 2010 ihre Karriere zugunsten der Kinder an den Nagel gehängt «Meine Kinder sind mir wichtiger, als im Rampenlicht zu stehen», sagte Frau Späni. Heute setzt sie sich intensiv mit der Schule auseinander und fühlt sich dabei als Mutter überfordert. Immer mehr Stoffbewältigung werde von der Schule an die Eltern weitergegeben. «Das ist schlicht nicht zu bewältigen», sagt Späni. «Wir Mütter werden zu schulbegleitenden Coaches. Vorträge, Prüfungen, Frühenglisch, Frühfranzösisch. In der Handsgi musste mein Sohn eine Prüfung über die 49 Teile der Nähmaschine schreiben!»

Weiterlesen?

http://www.arbeitskreis.ch/newsletter/nl_8_12/schulchaos.pdf

Lesetipps

Gottfried Bergmann, Verfasser der „**Pflanzenstudien**“ Band 1 bis 4 hat noch ein weiteres für mein Empfinden sehr gewichtiges Buch verfasst:

- **Evolution des Menschlichen** – *eine Studie zu unserer Herkunft*

Der Titel erweckt vielleicht falsche Vorstellungen. Wer meint, dass es hier um eine (trockene) wissenschaftliche Abhandlung geht, irrt.

Gut verständlich zeigt Bergmann in diesem Band auf, was den Menschen im Wesentlichen ausmacht und insbesondere was ihn – für manchen vielleicht ungeahnt markant – vom Tier unterscheidet.

Ein buchstäblich Wunder-bares (Wunder offenbarendes) Buch mit vielen für das Verständnis aufschlussreichen Abbildungen, auch Zeichnungen des Autors.

Broschiert, 91 Seiten, **Fr. 20.-** (€ 16.-)

- **Felicitas Vogt: Drogensucht – Weckruf unserer Zeit**

Die manchen Leserinnen und Lesern als beeindruckende Vortragsrednerin bekannte Felicitas Vogt hat, bevor sie vor ein paar Jahren verstarb, eine kleine inhaltlich aber sehr bedeutende Schrift verfasst:

Drogensucht – Weckruf unserer Zeit

Aus dem Inhalt:

- Drogen, was geht uns das an?

- Die Zeitsituation heute
- Die Faszination der Droge
- Prävention – eine Frage der Erziehung
- Aufgaben, die die Zeit uns stellt

Auch wenn das Erscheinen dieses Hefts einige Jahre zurück liegt, hat es an Aktualität nichts verloren.

Broschiert, 30 Seiten, **Fr. 7.-**

Bestelladresse: FPA, PF 801, 6301 Zug, info@arbeitskreis.ch
Tel. 041 710 09 49

- Als unabhängige Schweizer Zeitschrift für sozial Bewegte und anthroposophisch Engagierte arbeitet die „**Gegenwart**“ an einem Beziehungsnetz. Sie wurde bereits 1939 begründet und erscheint viermal jährlich.

Die neuste Ausgabe zum Thema

„Der Meister des www und sein Kommen“

enthält eine ganze Reihe von lesenswerten Beiträgen zur Allgegenwart des Internets.

Probehefte können bestellt werden unter:

info@zeitschrift-gegenwart.ch

Diverses

Pressemitteilung der elternlobby.ch (FPA-Partner):

Gründung der staatlich unabhängigen Beratungsstelle für Eltern bei Fragen zum Schulalltag

Es brodelt bei den Eltern

Der Verein elternlobby.ch bekommt immer häufiger Anfragen von Eltern für Hilfestellungen in konkreten Schulsituationen ihres Kindes. ...

Weiterlesen?

http://www.arbeitskreis.ch/newsletter/nl_8_12/elternlobby.pdf

«Gebrauchsanweisung»
für kulturpädagogische Projekte

Die vorliegenden Materialien spiegeln Erkenntnisse aus vielfältigen Formen kreativer Prozesse mit Kindern. Die Texte dokumentieren Einsichten und konzentrieren diese zur vorliegenden Gebrauchsanweisung.

Toni Anderfuhren, SPIELTRÄUMER

Weiterlesen?

http://www.arbeitskreis.ch/newsletter/nl_8_12/anderfuren.pdf

Wollten Sie schon lange einmal eine **Skulptur aus einem Holzstamm gestalten?**

Interessiert?

http://www.arbeitskreis.ch/newsletter/nl_8_12/holz.pdf



Handgefertigte Stoffpuppen aus Naturmaterialien, hergestellt von Indiofrauen in einem sozialen Projekt im Hochland Perus.

Bestellungen:
puppen@gewar.ch
Tel. +41 (0)44 930 58 82

www.gewar.ch

Orientierungstage – Kindheit und Gesellschaft 2012
3. bis 6. September 2012, Marktgemeinde Lustenau, Österreich

Interessiert?

http://www.arbeitskreis.ch/newsletter/nl_8_12/kindheit.pdf

www.familientreffpunkt.ch

klein, fein - sein

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
ein paar – so hoffe ich – sonnenreiche Sommerwochen stehen bevor.
Lassen Sie sich einfach auch einmal hinweg tragen, hinweg über den
Alltag, der uns (zu oft?) in Atem hält und müde macht.
Das hochsommerliche Wegtreten kann da ungemein befruchtend wirken.
Tun wir es den Pflanzen gleich, geben wir uns dem Licht hin, darauf
vertrauend, dass sich, wenn es an der Zeit ist, die Früchte einstellen.

Sehr herzlich

Daniel Wirz